



KITZ-Post

Für Kinder und Familien im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Lesen, malen,
basteln,
entdecken

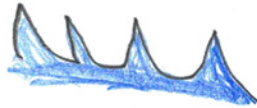


NACH

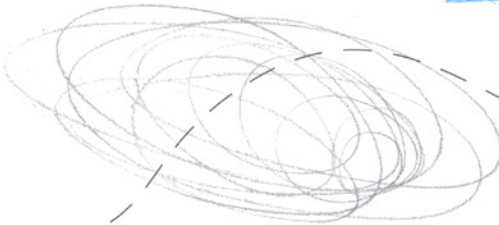
GOTT



ESUCH



DER



AUF



Hallo, ich bin Fürk!

Ich bin schon 7 Jahre alt. Ich bin ein Monster. Und ich mache gerne Quatsch. Und ich bin neugierig. Und du?

Mein Zuhause ist die Fürkinder-Kiste.

Ich finde Kinder wichtig und toll. Ich will, dass alle wissen, was Kinder brauchen und dass man Kinder mitreden lassen kann.

Hoffentlich lernen wir uns mal kennen.

Liebe Grüße,
Dein FÜRK



Die Redaktion -
Wir haben was für
Euch geschrieben ...



Steffi



Kerstin



Petra

Impressum:

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Konvent der Arbeit mit Kindern und Familien
im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, Teltower Damm 4-8, 14169 Berlin

Redaktion: Stefanie Conrath, Kerstin Kerkmann, Petra Polthier
kitz@teltow-zehlendorf.de

Kitz-Stofftier: Annette Petzold

Bildquellen: wenn nicht anders angegeben,

UrheberIn gleich TextautorIn

Layout: Nina Schiller

Druck: WirmachenDruck

Liebe Kinder, liebe Familien,

Hier kommt wieder eine KiTZ-Post.

Wir haben diesmal einige Ideen
von Kindern aufgenommen:

Deshalb sind hier mehr Bilder und weniger Text.

Deshalb gibt es mehr Rätsel und was zu machen.

Deshalb geht es um die Frage: Wo und wie ist Gott?

Darauf gibt es viele und verschiedene Antworten.

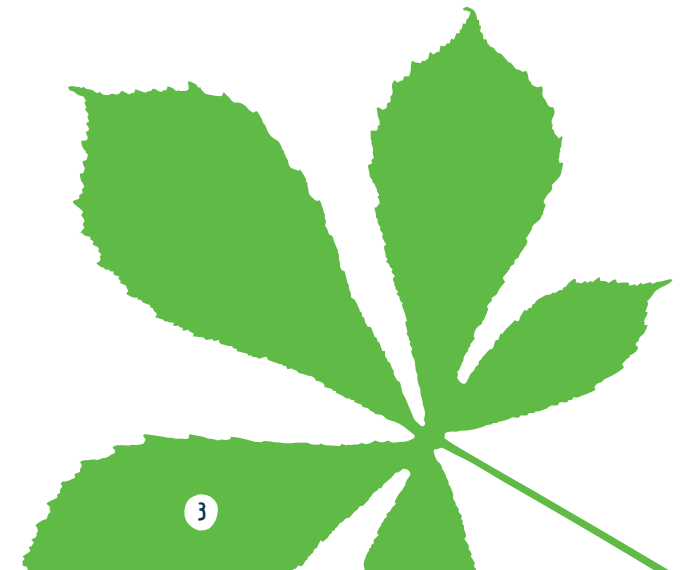
Vielleicht findest Du eine besonders schön.

Vielleicht hast Du eine andere.

Ich habe bemerkt, dass die Antwort jeden Tag
anders sein kann.

Wir wünschen Dir jetzt schöne Herbstferien
und viele spannende Momente mit der KiTZ-Post.

Euer KiTZ





Martin Luther



Hallo! Kennst du mich?
Ich wurde am
10.11.1483 geboren.

Es ist ein
Junge!

Und da ich, so wie damals
üblich, am nächsten Tag
getauft wurde, heiÙe ich
wie der Tagesheilige ...



... Martin.

Meine Schulzeit war furchtbar.



Immer dieses Auswendiglernen.
Und wenn ich meine
Lateinvokabeln wieder nicht
richtig kann, wird mich der
Lehrer bestrafen.



Aber ich bin ein
fleißiger Schüler
und lerne gut.

Deswegen durfte ich auf eine bessere Schule in einer anderen Stadt gehen.
Dort konnte ich bei einer sehr gebildeten Familie wohnen.



Hallo
Martin!



Martin, verhalte
dich stets so, dass
es Gott gefällt!



Später ging es zum Studieren wieder in eine andere Stadt.

Hey, wollen wir nach dem Lernen noch was essen, Bier trinken und mit den Mädchen tanzen gehen?

Au ja, das wird Spaß machen!

Aber ob das Gott gefällt?



Im Studium diskutierten wir viel über Gott und die Welt. Das fand ich sehr spannend. Mich interessierte, wie man so lebt, dass Gott es mag. Aber mein Vater ...

Martin, wenn du Jura studierst, wirst du später ein ganz wichtiger Herr werden. Theologie bringt doch nichts.

Aber mich interessiert der Sinn des Lebens. Wie kann ich Gott begreifen?



Ich beschloss sogar, ins Kloster zu gehen und Mönch zu werden.

Martin, du wirst keinen Spaß mehr haben, wenn du ins Kloster gehst!

Gott wird nicht gnädig sein, wenn man im Leben nur Spaß haben will. Das Leben ist eine Prüfung.



Immer hatte ich Angst, nicht so zu leben, dass es Gott gefällt. Viele Leute hatten diese Angst, nach dem Tod in die Hölle zu kommen oder, dass ihre verstorbenen Verwandten nicht gut genug waren und in der Hölle seien. Deswegen gaben sie der Kirche viel Geld. Das sollte helfen. Je mehr Geld desto besser!

Eines Tages wanderte ich mit einigen Mönchen nach Rom. Dort angelangt ...



Wenn ich diese heilige Treppe auf Knien nach oben rutsche und immerzu bete, wird mein Opa bestimmt aus der Hölle befreit.

Oder man machte andere Dinge, die helfen sollten.



... warum es den Reformationstag gibt

Ich strengte mich immer so sehr an, wollte alles richtig machen. Aber es fühlte sich gar nicht richtig an. Ich war schon ganz verzweifelt. Ich sollte nun auch selbst ein Lehrer sein und den Studierenden etwas über Gott erzählen. Aber wie, wenn ich es selbst nicht richtig weiß? Ich las ganz viel in der Bibel ...



RÖMER 1
16 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen.
17 Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«



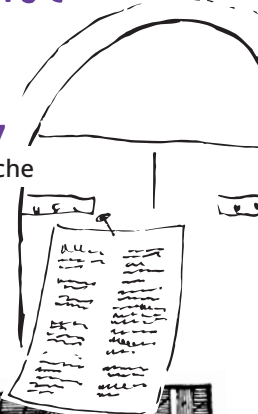
Wow! Das heißt ja, dass Gott mich liebt, so wie ich bin! Und ich muss nichts Besonderes dafür tun. Gott will mich gar nicht bestrafen. Gott möchte einfach, dass ich vertraue, dass Gott es gut mit mir meint und mir die Liebe schenkt!

Kerstin

1 Martin Luther hatte lange nachgedacht und fand, dass vieles in der Kirche falsch lief. Es passte nicht zu dem, was er in der Bibel gefunden hatte. Darum schrieb er seine Gedanken und Ideen auf (95 Thesen) und veröffentlichte sie.



2 Ob er sie am 31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg wirklich an die Tür genagelt hat? Vielleicht nicht.



3 Aber dadurch, dass es mittlerweile die Technik des Buchdruckes gab, wurden sie schnell verbreitet.



4 Auch viele andere Leute fanden Martin Luthers Ideen gut und protestierten nun gegen die Kirche. Das gefiel dem Papst und vielen Gläubigen nicht.



5 So kam es durch die Protestanten zu einer Spaltung der Kirche, was Martin Luther ursprünglich gar nicht wollte. Er wollte die Kirche einfach nur wieder umgestalten, also reformieren. So wie er es in der Bibel gelesen hatte. Dies führte zur Gründung der evangelischen Kirche.

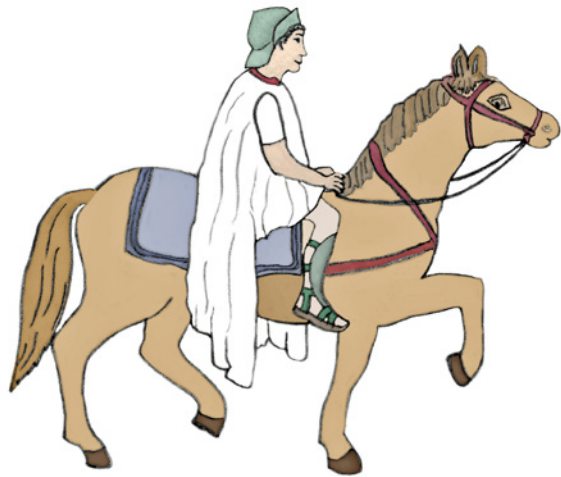
Deswegen feiern wir am Reformationstag den Geburtstag der evangelischen Kirche.

Happy Birthday!





Wir feiern Sankt Martin



Das Martinsfest und die hellen Lichter der Laternenumzüge erinnern an Martins gute Tat:

Als Soldat teilte er mit dem Schwert seinen Mantel und gab eine Hälfte dem armen Bettler.



Petra

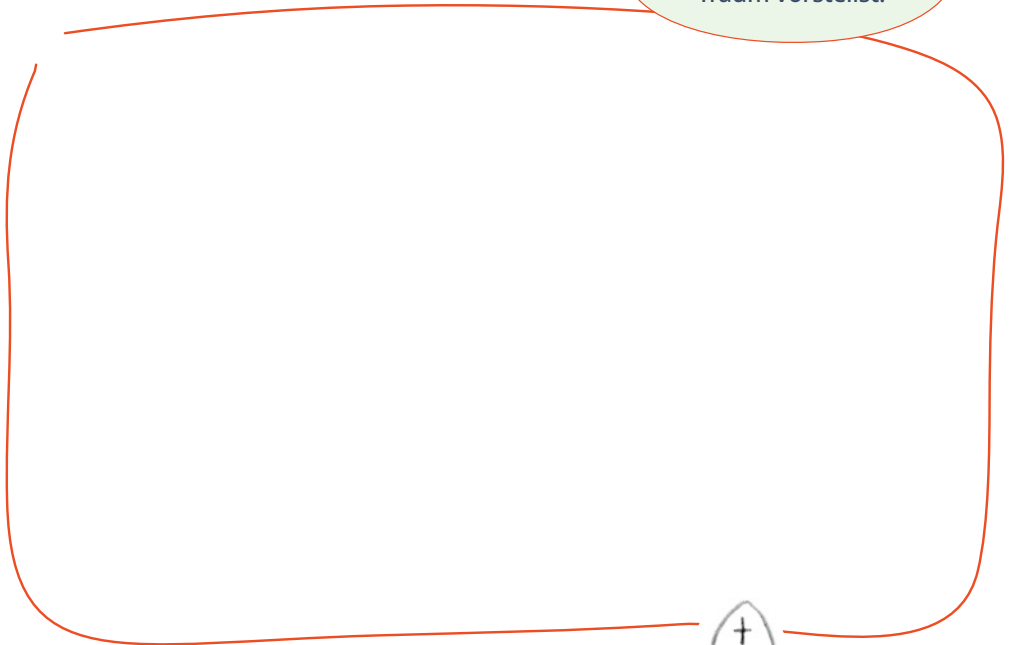


Möchtest Du Martins Mantel rot ausmalen?

In der Nacht hatte Martin einen besonderen Traum. Im Traum erschien ihm Jesus. Er sah aus wie der Bettler und war mit dem halben Mantel bekleidet. Er sagte: „Martin, was du dem Bettler getan hast, das hast du mir getan.“



Hier kannst Du aufmalen, wie Du Dir Martins Traum vorstellst.



Da erkannte Martin: Gott ist da, wo wir anderen Menschen Gutes tun. Von da an wollte er nur noch für Gott da sein und den Menschen helfen. Später ist Martin sogar Bischof geworden.





Buß- und Bettag

Wofür gibt es den Buß- und Bettag?

Es ist ein Tag, an dem Gott spürbar werden kann für alle, die ein schlechtes Gewissen haben. Gott kann ich im Gebet erzählen, was mir auf der Seele liegt, wofür ich mich schäme. Das fällt mir nicht immer leicht. Gott hört alles an und schaut mich trotzdem liebevoll an. Natürlich geht das auch an jedem anderen Tag im Jahr. Ich kann mit Gott sprechen, aber auch mit anderen Menschen. In der Kirche gibt es Menschen, die für die Seele sorgen. Sie nennt man Seelsorgerin oder Seelsorger.

In der Bibel steht: Gott, wenn ich mit dir rede,
so hörst du mich und gibst meiner Seele wieder Kraft.
(Psalm 138)



Gott ist für mich ein Gesicht, das mich freundlich und gnädig anschaut.



Mit wem redest Du über was?

Verbinde die beiden Seiten

- Eltern
- Oma/Opa
- Tanten/Onkel
- Geschwister
- Beste Freund*innen
- Kuscheltier
- Pädagog*in
(Schule/Gemeinde/Hort)
- Pfarrer*in
- Liebeskummer
- Schlechtes Gewissen
- Freund*innen-Ärger
- Ärger mit Eltern
- Schlechte Noten
- Tod
- Angst
- Wettkampf gewonnen
- Geld gefunden



Ewigkeitssonntag

Am Sonntag vor dem 1. Advent wird in den Kirchen an die Menschen gedacht, die verstorben sind. Für sie wird in den Gottesdiensten Kerzen angezündet. Dieser Sonntag wird Totensonntag oder auch Ewigkeitssonntag genannt. Ewigkeitssonntag sagen wir Christ:innen. Weil wir glauben, dass nach dem Tod ein ewiges Leben bei Gott beginnt.

Was denken Menschen über Gott, wenn jemand gestorben ist?

„Gott gibt es nicht!“

„Ich bin ärgerlich auf Gott.“

„Mich tröstet, dass es Gott gibt. Bei Gott ist der verstorbene Mensch jetzt gut aufgehoben.“

„In mir ist alles durcheinander!“

Für jeden kann es ganz anders sein!

Im **Suchsel** findest Du Wörter, die zu diesem Tag passen.

Steffi

Gott steckt für mich in der Natur. Da passt alles zusammen. Im Frühling blüht alles auf und im Herbst stirbt vieles wieder ab. Immer wieder. Alles macht da Sinn.



Diese Wörter sind versteckt:

- 1 Friedhof
- 2 Tod
- 3 Tränen
- 4 Blumen
- 5 Kerzen
- 6 Hoffnung
- 7 Himmel
- 8 Erinnerung
- 9 Familie
- 10 Beerdigung

T	L	R	D	T	M	C	S	Y	T	G	B	O	V	E
Y	F	Y	U	O	K	N	Y	B	H	B	E	C	T	C
V	A	T	X	D	T	E	K	O	I	V	E	D	F	O
Q	M	O	X	B	Y	R	D	H	M	Y	R	E	R	I
R	I	P	H	D	Q	I	R	H	M	O	D	W	I	O
O	L	N	O	I	K	N	Z	H	E	S	I	O	E	G
H	I	H	F	I	Z	N	S	P	L	H	G	B	D	A
Z	E	B	F	J	U	E	J	H	B	G	U	W	H	W
O	U	X	N	B	D	R	M	S	N	P	N	X	O	J
Y	K	F	U	T	E	U	O	A	H	A	G	X	F	H
B	E	Y	N	J	T	N	H	X	X	N	X	W	N	H
M	R	V	G	J	U	G	G	F	Z	K	L	S	C	E
X	Z	V	X	E	E	E	A	A	B	L	U	M	E	N
Y	E	V	O	I	H	N	J	R	J	J	X	G	C	D
H	N	W	F	C	T	L	E	B	T	R	Ä	N	E	N

Wie und wo ist Gott?

Alma

13 Jahre

„Gott ist immer für mich da.
Ich kann ihm alles erzählen.“

Greta

11 Jahre

„Wenn ich Glück habe, dann denke ich:
Gott hat mir das Glück gegeben.
Das ist schön.“

Pia

43 Jahre,
Ernährungsberaterin

„Gott wohnt in unseren Herzen.
Mal ist er wie ein Freund,
mal wie ein Berater,
mal wie ein Tröster.“

Katja

28 Jahre,
Theologie-Studentin

„Gott spricht durch die Menschen,
die uns begegnen und durch das
Wort, was wir vorgelesen bekommen
und erzählen dürfen, das ist die Bibel.
Im Wort ist Gott lebendig.“

„Gott ist im Himmel und beschützt alle.“

„Aber Gott trägt uns ja auch, wenn jemand
weniger Kraft hat. Vielleicht ist Gott also auch
wie ein unsichtbarer Mensch auf der Erde.
Aber wir stoßen nicht an Gott an. Gott trägt alle
auf einmal, auch wenn sie weit auseinander sind,
weil Gott das kann. Gott trägt jede Familie und
jedes Paar und mich und dich auch.“

„Und vielleicht weiß Gott auch alles.“

Charlotte & Matilda

5 Jahre

„Gott ist unendlich gut.
Da Gott etwas ist, was
über die Welt hinausgeht,
hat Gott keinen Ort.
Einen Ort haben nur die
Gegenstände der Welt.“

Ilona

53 Jahre,
Philosophie-Lehrerin



Christina-Maria Bammel

Pröpstin der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

„Gott ist wie die beste Freundin und wie warme
Sonnenstrahlen im Frühling zugleich. Die beste Freundin
kann man sich nicht bestellen, die Sonnenstrahlen im Frühling
auch nicht. Wenn ich aber beides erlebe, die Gespräche mit der
Freundin und die Wärme auf der Haut, dann weiß ich:
das ist ein riesiges Geschenk.“



Johannes Krug

Superintendent im
Evangelischen Kirchenkreis
Teltow-Zehlendorf

„Gott ist überall. Aber das spüre ich nur in besonderen
Augenblicken: in einer schönen Kirche, in sternklarer
Nacht oder bei besonders schöner Musik zum Beispiel.
Dann wird das Herz leicht, und ich vertraue darauf:
Gott meint es gut mit mir. Und auch mit Dir.“



Christian Stäblein

Bischof der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

„Gott ist überall und gleichzeitig ganz nah bei dir.
Gott hat den Himmel und die Erde, die Tiere und Pflanzen
und uns Menschen geschaffen. Auch dich und mich.
Gott hat dich lieb. Er freut sich, wenn du mit ihm redest.
Ihm erzählst, wie es dir geht. Was du am Tag gemacht hast.
Was dich glücklich macht. Und was dich ärgert oder
dich traurig macht. Das heißt „beten“.
Mit Gott sprechen. Danken.
Freuen. Etwas blöd finden.
Da ist Gott. Und er ist da.“

Wenn Gott ein Kaninchen wäre ...

von Martin Baltscheit (Text) und Susanne Straßer (Illustratorin)

Wie sieht Gott nun aus? Und wo ist Gott?
Was wäre, wenn Gott ein Kaninchen wäre ...
Dieses Buch hat lustige Ideen. Es macht Spaß,
es anzugucken und sich noch viele andere Dinge
vorzustellen. Wenn Gott ein Kaninchen wäre,
was würden wir für Feste feiern? Was würden
wir zu den Festen essen? Und wie ist das mit
unseren Ideen von Gott? Passt das zusammen?



Mir hat dieses Buch sehr gefallen.

Ich würde es gerne mit Kindern zusammen angucken.

Ich empfehle das Buch für Kinder zwischen 5 und 8 Jahren.

Himmlische Helfer

Wie du Trost und Hoffnung finden kannst

von Rabbi Marc Gellman (Texte) und Heike Herold (Illustrationen)



Der kleine Engel Mike macht eine Ausbildung zum Schutzengel. Das ist nicht immer leicht, denn oft kann Mike nicht verstehen, warum Gott so viel Böses auf der Welt zulässt. Doch bei all seinen Zweifeln steht ihm der Schutzengel Gabriel zur Seite. Geduldig beantwortet er alle Fragen seines Schülers und besucht mit ihm Menschen, die trauern oder in Not sind. Durch Gabriels Ratschläge und durch eigene Erlebnisse lernt Mike, mit schwierigen Situationen umzugehen und auch denen zu helfen, die Trost suchen.

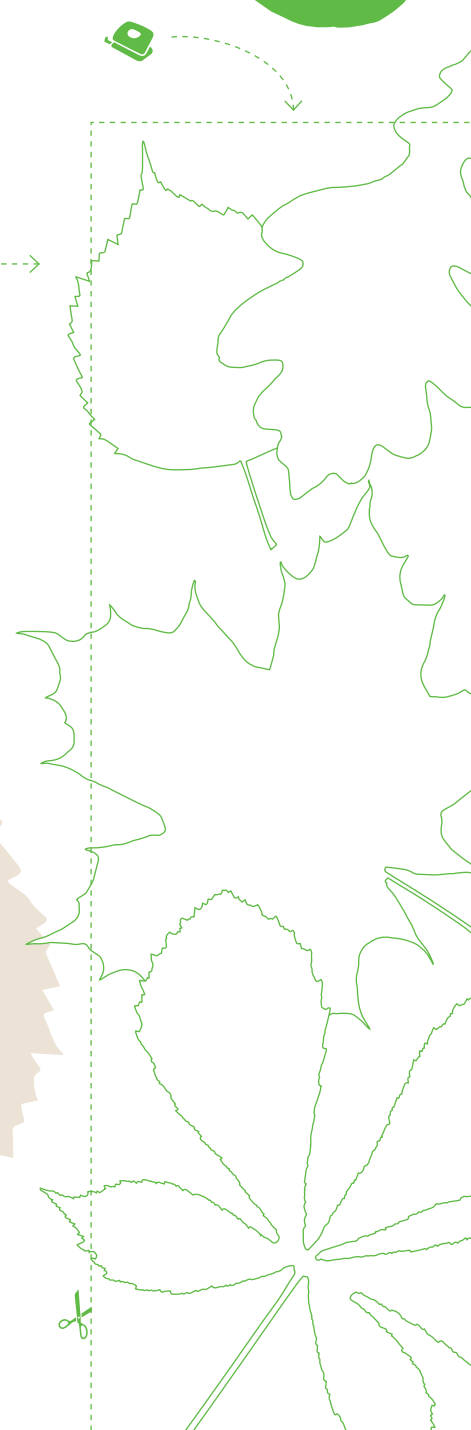
Dieses Buch ist für Kinder ab 9 Jahren.

Hast Du Lust, ein tolles

Lesezeichen zu basteln?

Male die Blätter so bunt wie Du möchtest und schneide das Lesezeichen aus.

Wenn Du magst, kannst Du oben ein Loch hineinstanzen und ein Band durchfädeln, das später aus Deinem Buch herausguckt.



Liebe Lesende,
wir freuen uns, wenn Sie
unser KiTZ-Heft mit einer kleinen
Spende unterstützen möchten:

Evangelischer Kirchenkreisverband
Berlin Süd-West

Evangelische Bank eG

IBAN: DE18 5206 0410 0003 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 1110.00.2290

Spende KiTZ-Post

HERZLICHEN DANK!

Konvent Arbeit mit Kindern und Familien:

Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf
Kirchstr. 4, 14163 Berlin

Wenn du Fragen und Ideen hast oder sogar beim nächsten Heft mitmachen möchtest, dann schreib mir: kitz@teltow-zehlendorf.de

Ansprechpersonen in den Gemeinden:

Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf: **Stefanie Conradt**
stefanie.conradt@teltow-zehlendorf.de

Emmaus: **Luping Huang**
luping.huang@gemeinsam.ekbo.de

Großbeeren: **Doris Hennig**
doris.hennig@gmx.net

Güterfelde: **Hartmut Kluchert**
kirche_gueterfelde@ekbo.de

Kleinmachnow: **Kerstin Kerkmann**
kkerkmann@gmx.de

Nikolassee: **Petra Polthier**
petra.polthier@t-online.de

Paulus: **Donata Dörfel**
doerfel@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Schlachtensee: **Sonja Albrecht**
s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Stahnsdorf: **Avo Schönbohm**
avo@avoschoenbohm.de

Teltow: **Martin Bindemann**
martin.bindemann@evangelisch-teltow.de

Wannsee: **Catharina Oerke**
kinder@kirchengemeinde-wannsee.de

Zur Heimat / Schönow-Buschgraben / Stephanus:
NN

Schaut für weitere Kontakte und Termine auch auf unsere Internetseite unter www.teltow-zehlendorf.de